

Neckarsulmer Fachgespräch mit Landwirtschaftsminister Peter Hauk am 07.04.2017

Das jährlich stattfindende Neckarsulmer Fachgespräch des VTG konnte aus terminlichen Gründen nicht wie in den Vorjahren im Dezember durchgeführt werden. Da traf es sich optimal, dass der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, **Peter Hauk**, sein Kommen angekündigt hatte. Vorstand, Geschäftsführung und Personalvertretern des VTG sowie etlichen Örtlichen Vertretern aus verschiedenen Teilnehmergeinschaften (TGen), stand er Rede und Antwort.



Präsident **Thomas Tremmel** konnte in seiner Begrüßung seiner großen Freude Ausdruck verleihen, dass der zuständige Minister sich die Zeit nimmt, um sich vor Ort bei den Vertretern der Teilnehmergeinschaften zu informieren. „Die Verbundenheit Hauks zum Verband zeige sich darin,“ so Tremmel, „dass dieser bereits zum zweiten Mal als Minister zum VTG in die Geschäftsstelle komme“.

Die Themen für den Besuch waren im Vorfeld durch Schreiben des Präsidenten und des Personalrats genannt worden. Und so ließ sich der offensichtlich gut vorbereitete Minister Peter Hauk nicht lange bitten und spannte in seiner Rede einen Bogen über eine breite Palette an Punkten, die für die Flurneuordnung in Baden-Württemberg maßgeblich sind. Intensive Diskussionen zu den einzelnen Inhalten machten Probleme und Chancen greifbar.

Zunächst beleuchtete Peter Hauk die Personalsituation der Flurneuordnungsverwaltung. Er bekannte, dass die Flurneuordnung (FNO) alleine in den letzten Jahren rund 60 Stellen durch „Fremdnutzung“ verloren hätte. Diese seien äußerst schwer wieder in die Verwaltung zurück zu holen. Es gebe aber Ansatzpunkte, wie einige doch wieder für die FNO generiert werden könnten, machte er den Anwesenden leise Hoffnung.



**Geschäftsführer A. Neubert, Minister P. Hauk,
Präsident T. Tremmel**

„Alle Stellen, die mit seiner Amtseinsetzung frei würden, würden auch wiederbesetzt“, bekannte sich der Minister, „damit die Verwaltung weiter handlungsfähig bleibt“. Dem würde auch sein Plan dienen, Gemeinsame Dienststellen kreisübergreifend einzurichten, die die anstehenden Aufgaben effizienter erledigen könnten. Überhaupt müssten weitere Anstrengungen unternommen werden, die vorhandenen Stellen effizient einzusetzen.

VERBAND DER TEILNEHMERGEMEINSCHAFTEN BADEN-WÜRTTEMBERG



Körperschaft des öffentlichen Rechts

Für die Entwicklung des Ländlichen Raums sieht Minister Hauk die Flurneuordnung als wichtigen Baustein. Mit der Einsetzung des „Kabinettsausschuss Ländlicher Raum“ solle eine Gesamtstrategie entwickelt und kreative Lösungsansätze in Modellprojekten erprobt werden, von denen auch der VTG profitieren könnte.

Auch im Einklang mit dem Naturschutz sieht der Minister die Planung und den Ausbau von multifunktionalen Wegen, die die Bedürfnisse von Landwirtschaft, Tourismus und nach schnellen Verkehrsverbindungen gerade für Radfahrer befriedigen könnten. Eine abgestimmte Planung diene dazu, Flächen zu sparen und damit den Naturschutz zu fördern. Im Mittelpunkt stehe die Verbesserung der Infrastruktur für den Ländlichen Raum, mit Wegen, die die nächsten 30 – 40 Jahre ihren Dienst erfüllen können. „Weniger Wege, aber bessere Wege, müssen gebaut werden“, so der Minister.

In die richtige Richtung weisen die Beschlüsse, die zur Anhebung der Deckelung in Schwarzwaldverfahren auf 2.000 € pro Hektar geführt haben, so Peter Hauk. Für die Dorfentwicklung sieht er in speziellen Verfahren „ein super Instrument“, das gezielt eingesetzt werden kann, bei dem aber die FNO der Moderator sein muss, um die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse zu befrieden.

Die Starkregenereignisse des letzten Jahres hätten gezeigt, wie wichtig der Hochwasserschutz sei. In laufenden Verfahren müssen, wo dieses noch irgendwie zu machen ist, geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Überschwemmungen ergriffen werden.

Die zwei Stunden, die sich Landwirtschaftsminister Peter Hauk für die Aussprache Zeit genommen hatte, waren gut angelegt um die aktuelle Situation und die Herausforderungen aus Sicht des VTG und der TGen darzustellen. Offensichtlich war, dass Minister Hauk der Flurneuordnung einen wichtigen Stellenwert bei der Entwicklung des Ländlichen Raums einräumt. „Er wird“, so Hauk „seine Spielräume nutzen, um die Flurneuordnung weiter zu befördern“.

Präsident Thomas Tremmel dankte dem Minister für das spürbare Wohlwollen und allen Beteiligten für die aktive Mitarbeit in der Flurneuordnung. „Die Landwirtschaft und der Ländliche Raum brauchen eine schlagkräftige Flurneuordnungsverwaltung, aktive Teilnehmergeinschaften und einen starken VTG“ schloss Tremmel seine Ausführungen.

Thomas Heim-Rueff



Peter Hauk mit Vorstand, Geschäftsführung und Personalrat des VTG, sowie Örtlichen Vertretern und Vertretern der Aufsichtsbehörde